Rödl & Partner

Gemeinsam erfolgreich

Jugendhilfebericht Kreis Unna

Präsentation der Ergebnisse aus dem externen wirkungsorientierten Controlling (EWoC)

11.03.2015

Agenda

01 **Das wirkungsorientierte Controlling im Kreis Unna**

02 **Auswertungen aus EWoC**

Statistische Übersicht

Übersicht der Handlungsfelder

Übersicht fallbezogener Grunddaten

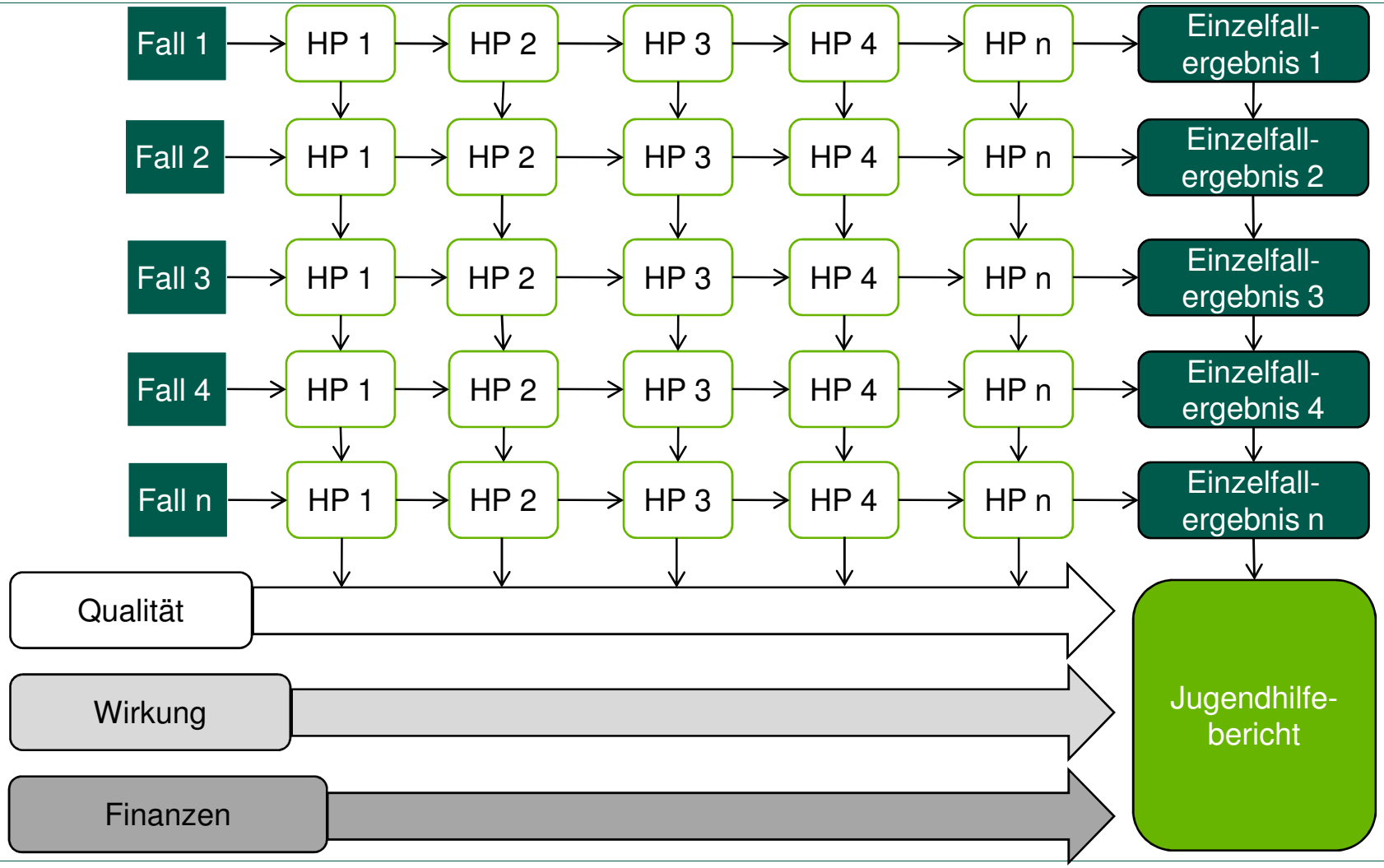
Situation laufender Fälle in den Hilfearten

Trägerinformation

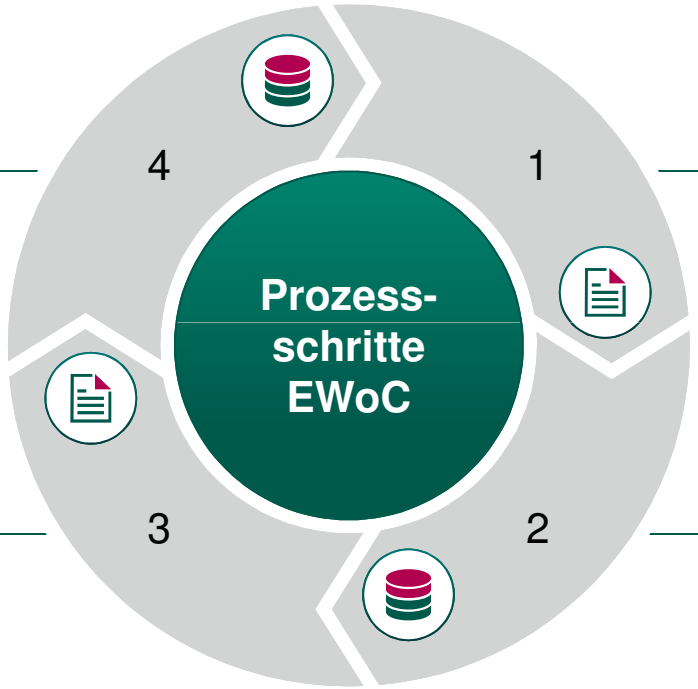
KREIS UNNA

Rödl & Partner

Die Ergebnisse des wirkungsorientierten Controlling entstehen in drei Phasen



Auf Einzelfallebene basiert EWoC auf vier Prozessschritten



4 Plausibilisierung (UN)

1 Fallbezogene Zieldefinition und Messung der Zielerreichung (UN)

3 (Aktualisierte) Fallübersicht und Vorlage (R&P)

2 Plausibilisierung und Eingabe (R&P)

Agenda

01 Das wirkungsorientierte Controlling im Kreis Unna

02 **Auswertungen aus EWoC**

Statistische Übersicht

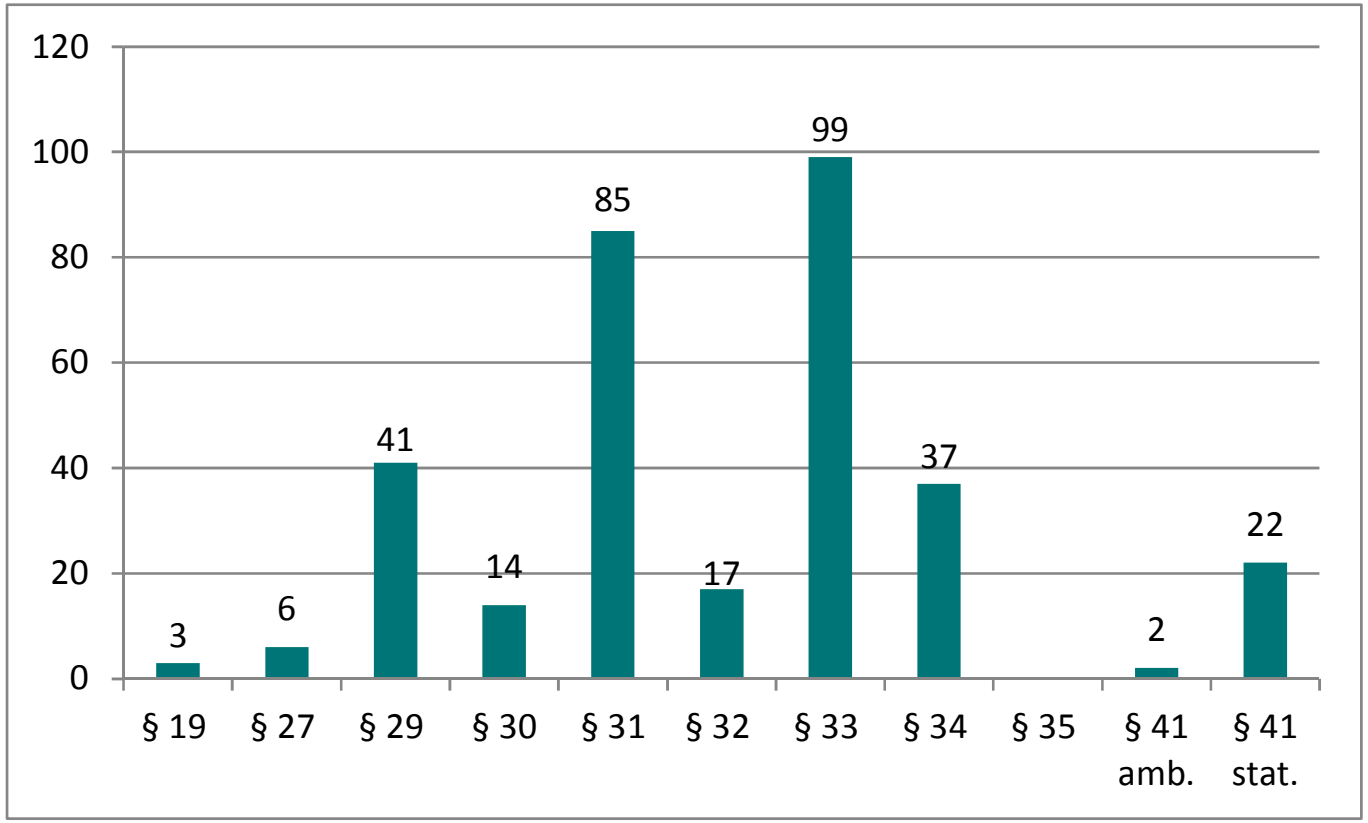
Übersicht der Handlungsfelder

Übersicht fallbezogener Grunddaten

Situation laufender Fälle in den Hilfearten

Trägerinformation

Zum Stichtag 31.12.2014 befinden sich 326 laufende Fälle im EWoC-System



Die Hilfeart nach §33 SGB VIII (Vollzeitpflege) ist die häufigste laufende Hilfemaßnahme

Die Erhöhung der Pflegequote kann konkrete Einsparpotentiale liefern

	Kreis Unna
Hilfedichte (Anteil der minderjährigen Bevölkerung die Erziehungshilfen in Anspruch Nehmen)	3,06 %
Ambulantisierungsquote (Verhältnis der ambulanten Hilfen zu allen Hilfen)	55,11 %
Ø Fälle nach § 33 SGB VIII ohne KE in 2014*	51,10
Ø Fälle nach § 34 SGB VIII in 2014	31,60
Pflegequote	61,79 %

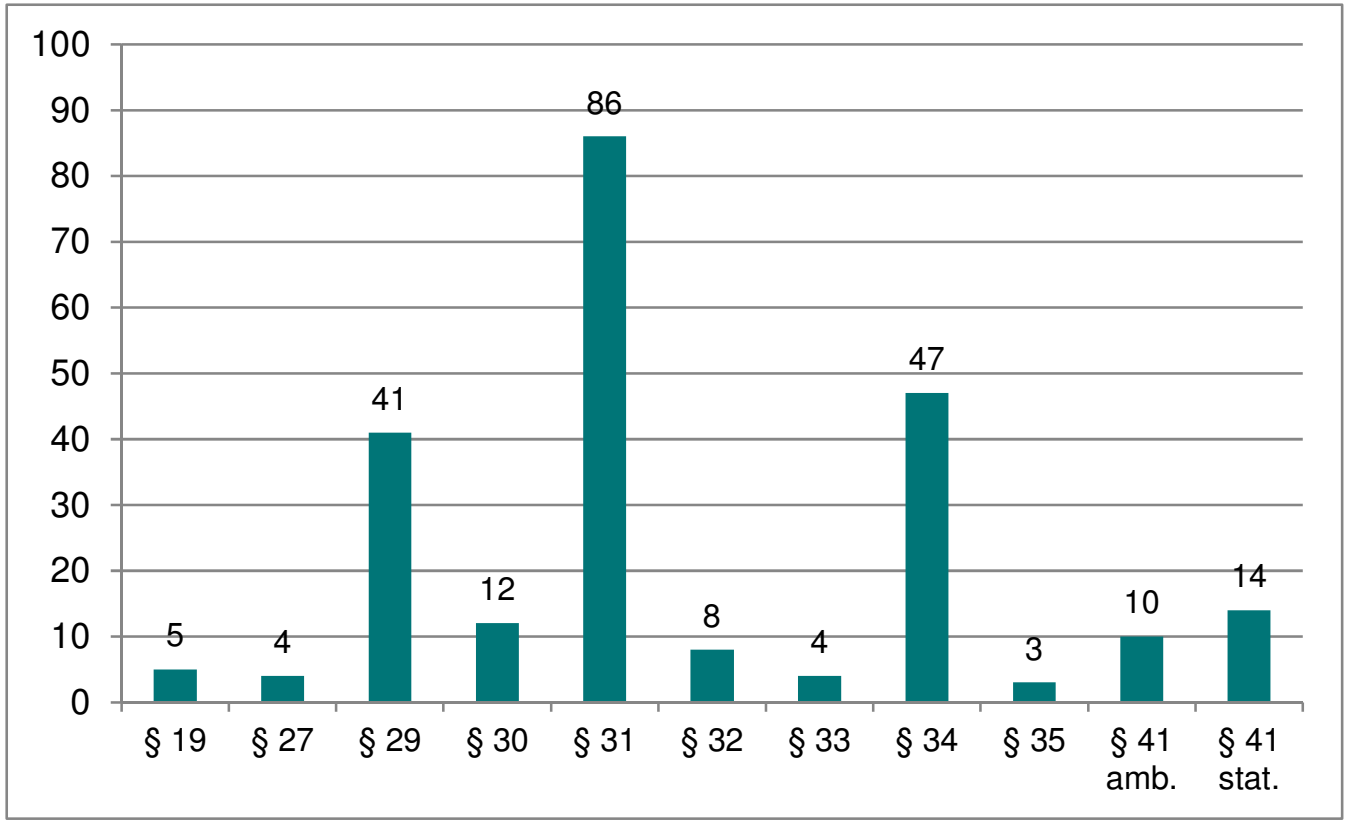
* Zusätzlich ist das Jugendamt des Kreis Unna zuständig für Fälle nach § 33 SGB VIII mit Kostenerstattung anderer Jugendämter. Insgesamt beträgt der Fallumfang im Kreis Unna bei Hilfen nach § 33 90 Fälle.

Die Steuerung der stationären Maßnahmen kann die Pflegequote erhöhen und Einspareffekte sichtbar machen.

KREIS UNNA

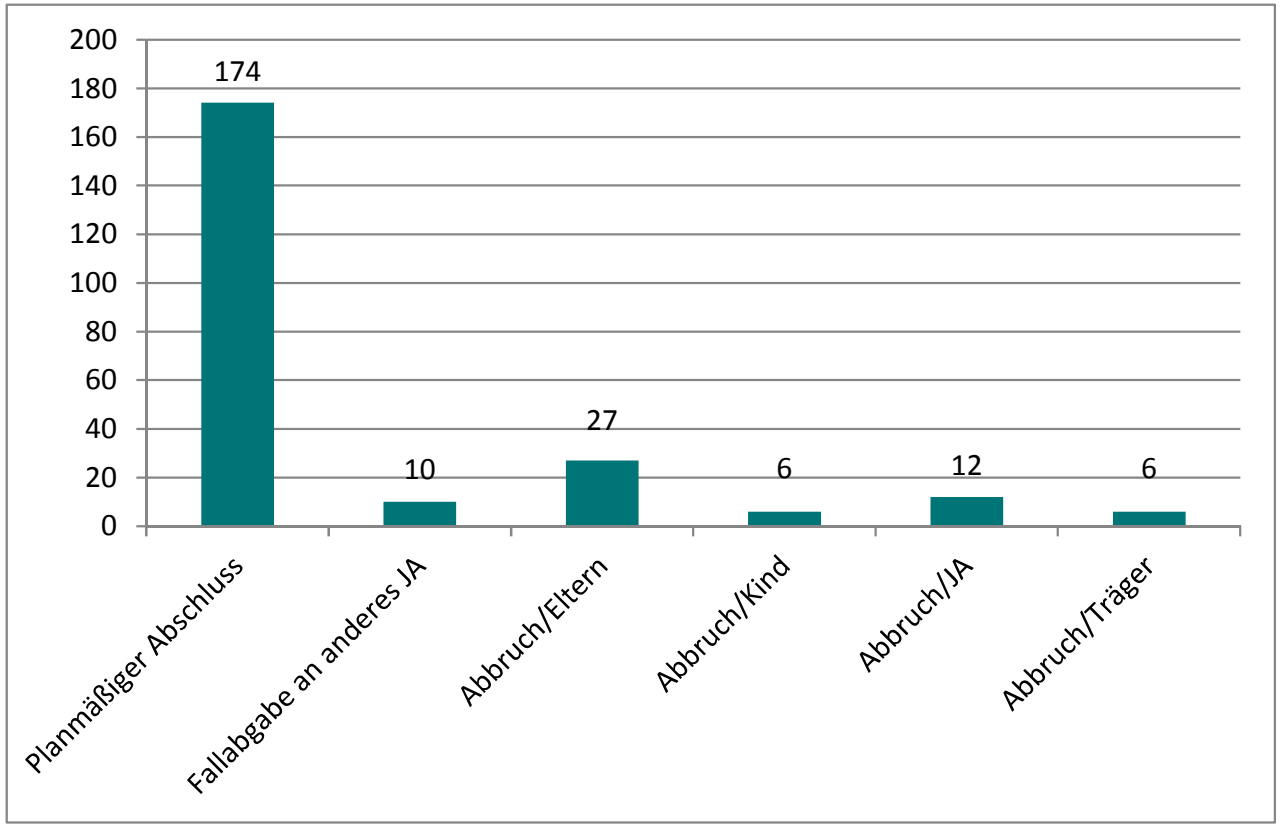
Rödl & Partner

Die im Betrachtungszeitraum am häufigsten beendeten Fälle sind Maßnahmen der SPFH.



Zum Stichtag der Betrachtung befinden sich 234 beendete Fälle im EWoC- System.

Fallabbruchquote: Die meisten abgebrochenen Fälle (15 Stück) im Betrachtungszeitraum sind Fälle der SPFH



Im Betrachtungszeitraum wurden insgesamt 51 Hilfen abgebrochen. Die Fallabbruchquote, also der Anteil der abgebrochenen Fällen der Jugendhilfemaßnahmen an allen beendeten Hilfefällen, liegt somit bei 21,8 Prozent.

Die Fallverläufe können mit anderen Kommunen verglichen werden

	Kreis Unna	Vergleichskreis I	Vergleichskreis II	Vergleichskreis III
Beendete Fälle Gesamt	234	81	227	463
Fallabbrüche	51	35	52	123
Fallabbruch-quote	21,8 %	34,6 %	22,9 %	26,6 %

Im Vergleich mit drei anderen EWoC- Kommunen (Landkreise) weist der Kreis Unna die niedrigste Fallabbruchquote auf.

Agenda

01 Das wirkungsorientierte Controlling im Kreis Unna

02 **Auswertungen aus EWoC**

Statistische Übersicht

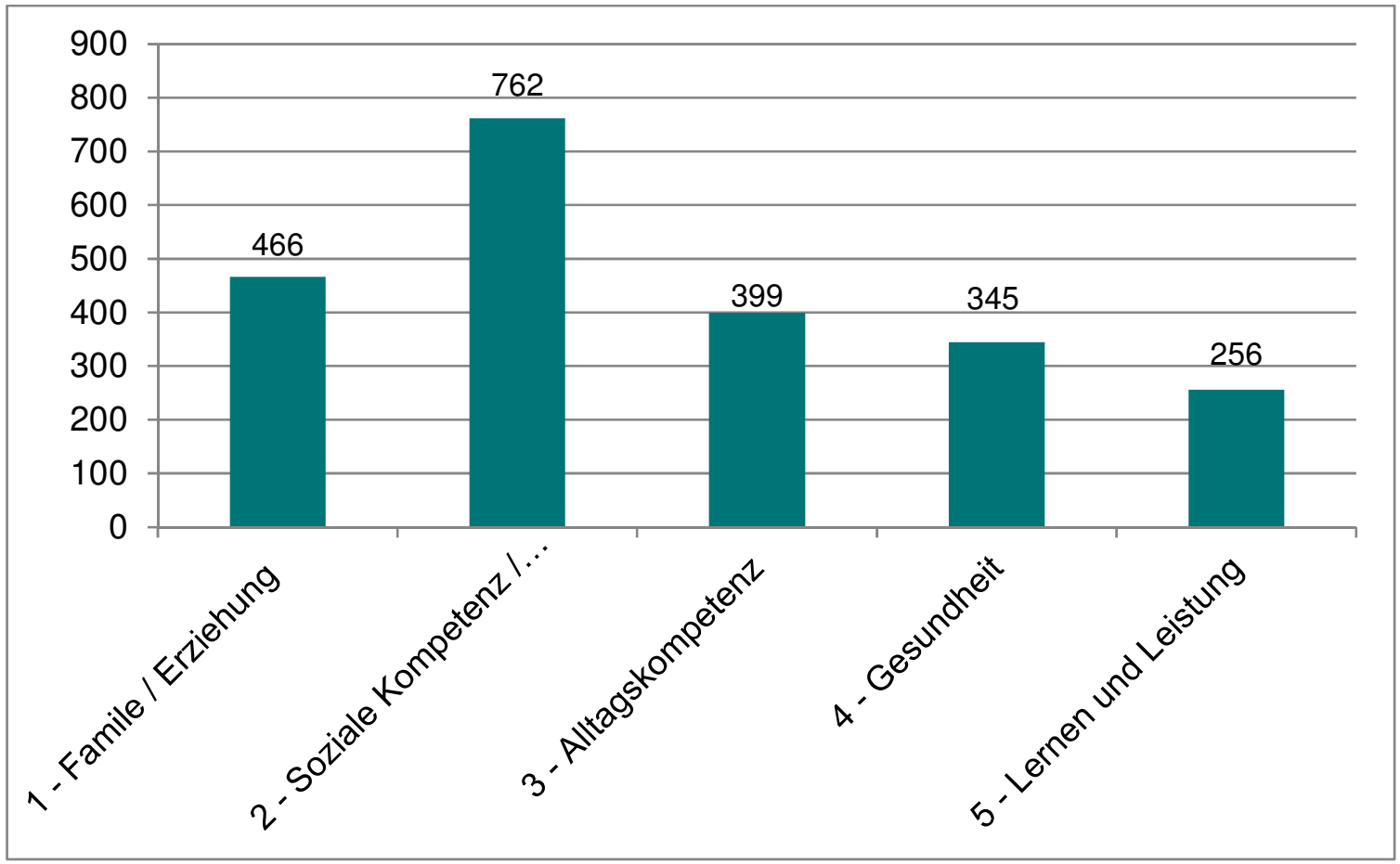
Übersicht der Handlungsfelder

Übersicht fallbezogener Grunddaten

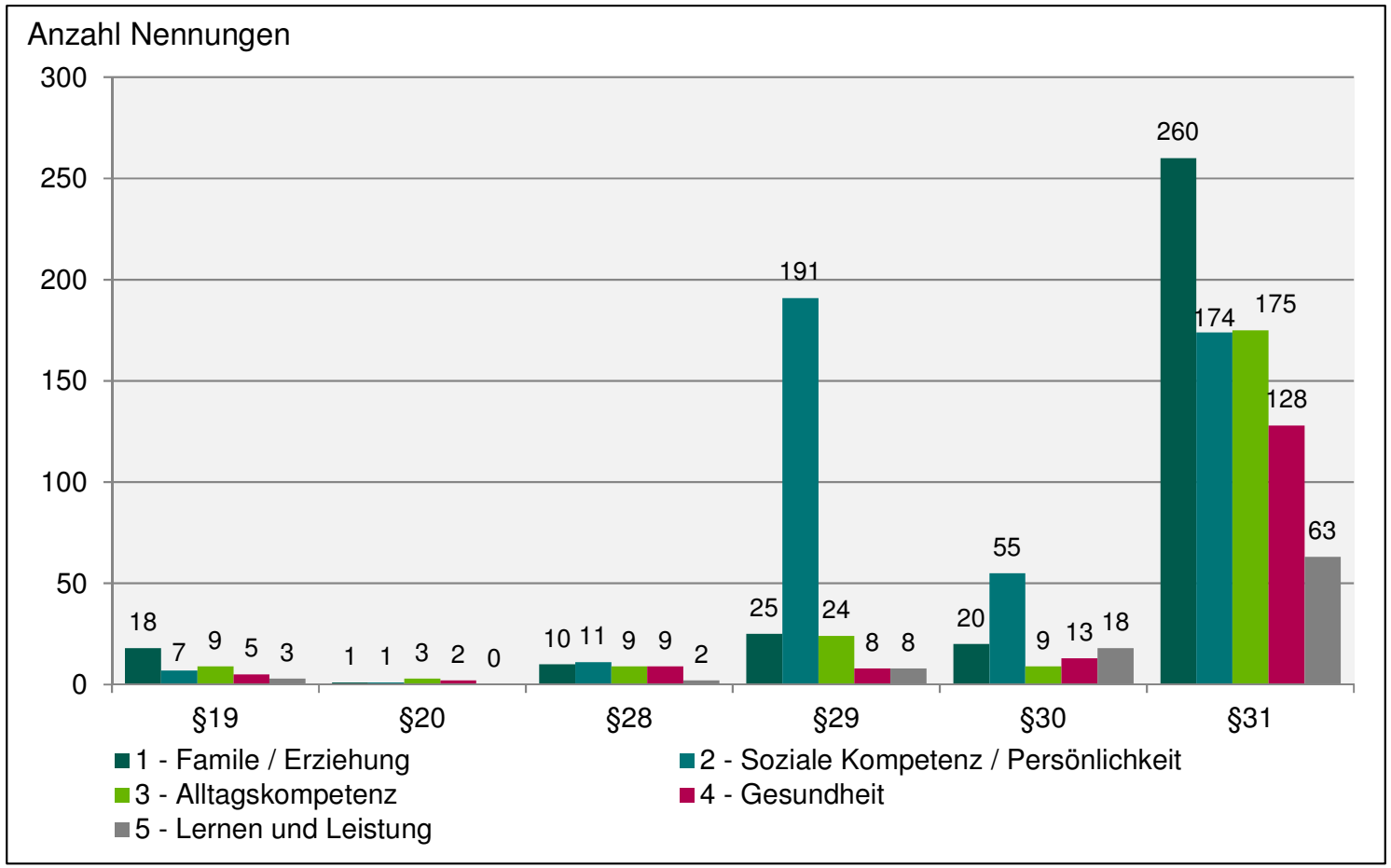
Situation laufender Fälle in den Hilfearten

Trägerinformation

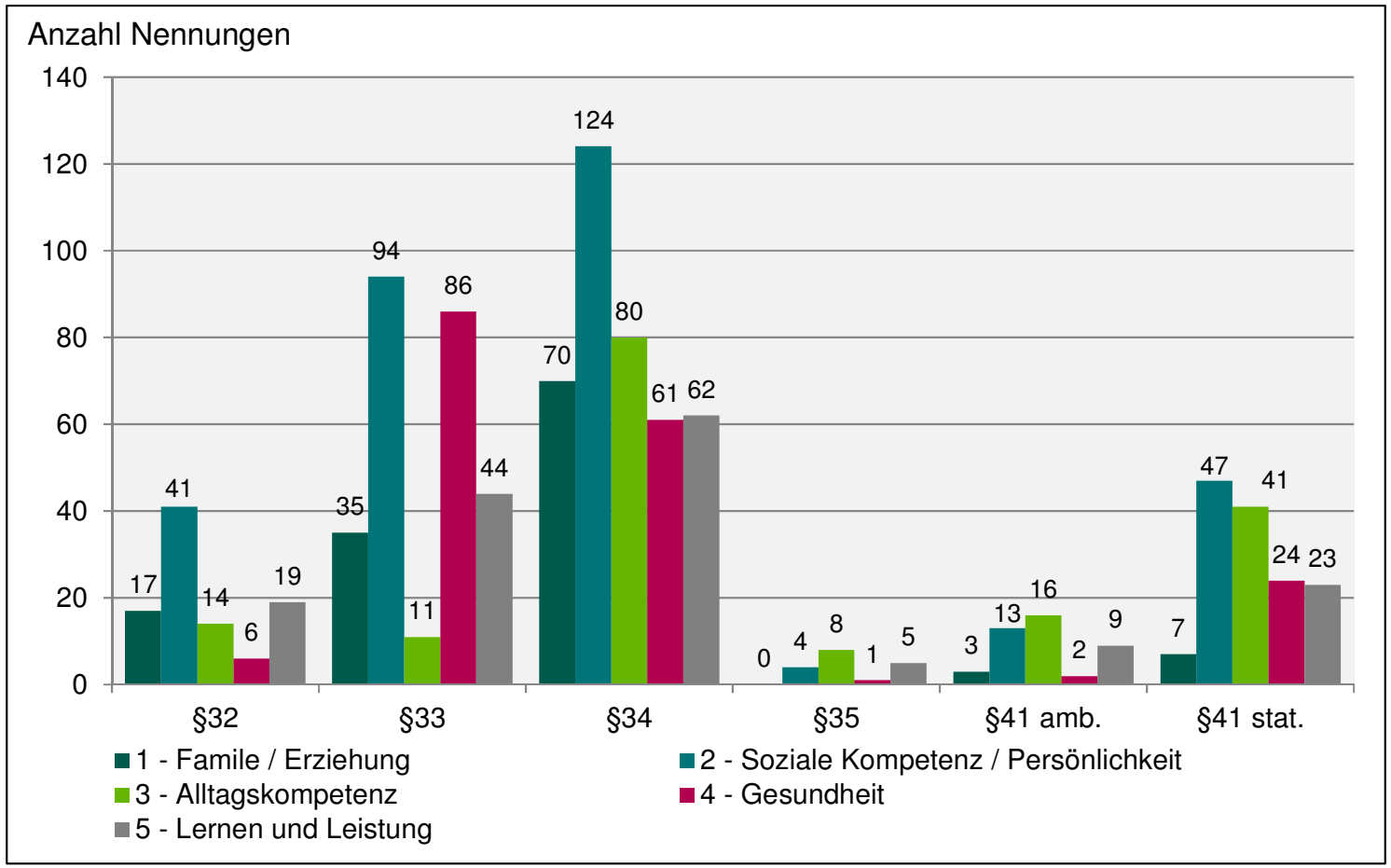
Die häufigsten Handlungsbedarfe finden sich in dem Feld Soziale Kompetenz / Persönlichkeit



Die Häufigkeit der Handlungsfelder können auch für die einzelnen Hilfeformen betrachtet werden



Die Häufigkeit der Handlungsfelder können auch für die einzelnen Hilfeformen betrachtet werden



Agenda

01 Das wirkungsorientierte Controlling im Kreis Unna

02 **Auswertungen aus EWoC**

Statistische Übersicht

Übersicht der Handlungsfelder

Übersicht fallbezogener Grunddaten

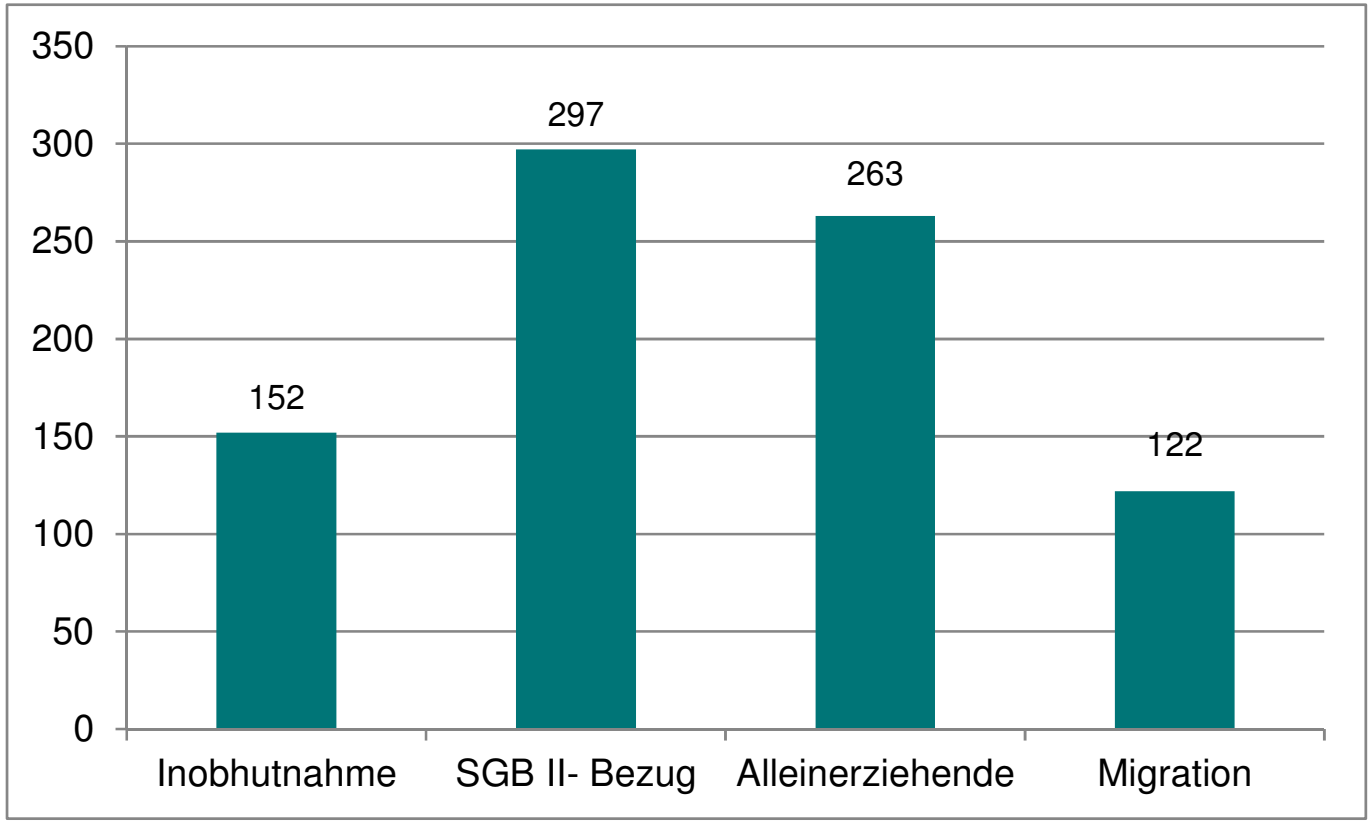
Situation laufender Fälle in den Hilfearten

Trägerinformation

KREIS UNNA

Rödl & Partner

Die Auswertung der fallbezogenen Grunddaten geben Hinweise auf die Hintergründe der Inanspruchnahme von HzE



Mehr als 50 Prozent der Hilfeempfänger leben in SGB II- Bezug. 47 Prozent der Familien sind alleinerziehend und 21,8 Prozent haben einen Migrationshintergrund.

Agenda

01 Das wirkungsorientierte Controlling im Kreis Unna

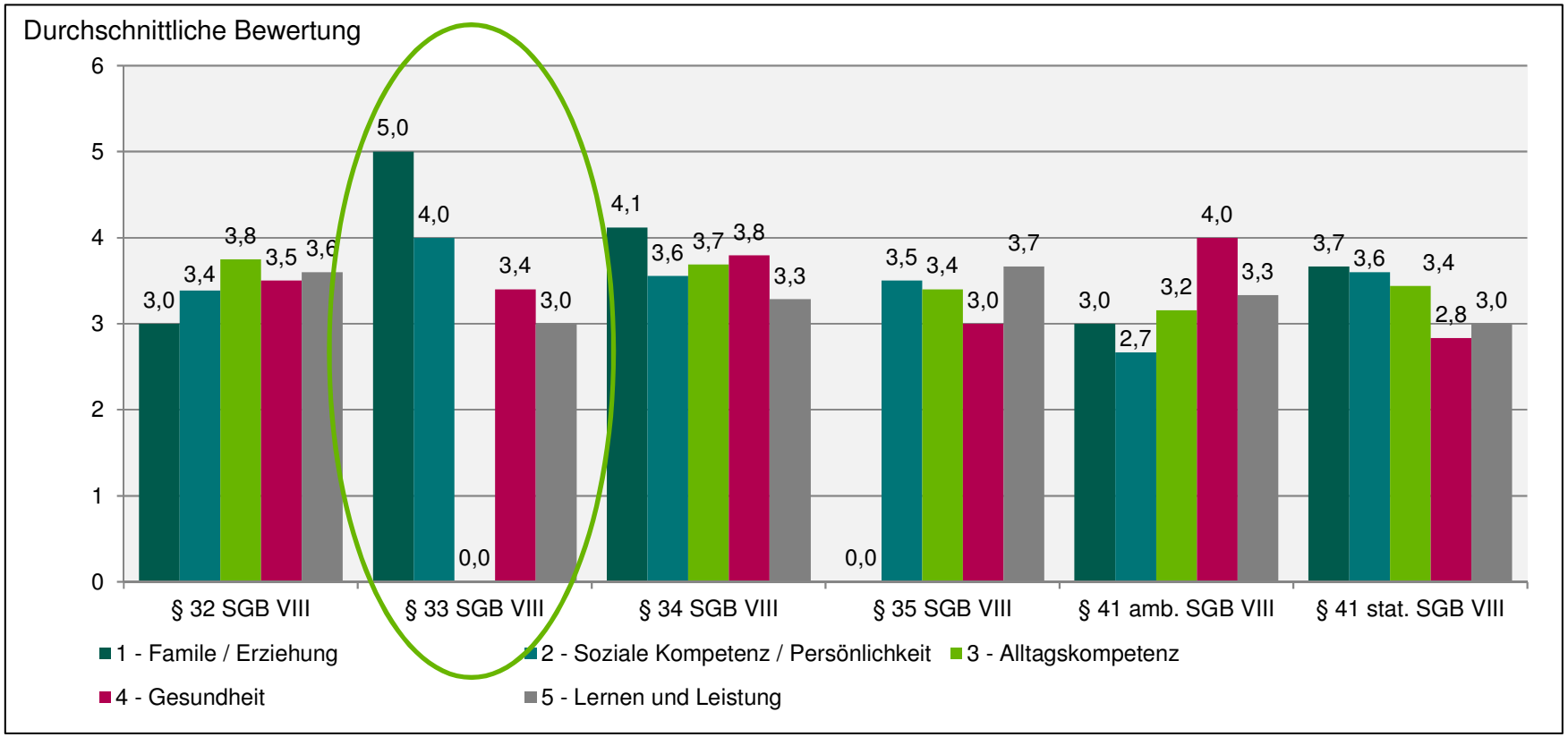
02 **Auswertungen aus EWoC**

- Statistische Übersicht
- Übersicht der Handlungsfelder
- Übersicht fallbezogener Grunddaten
- Situation laufender Fälle in den Hilfearten
- Trägerinformation

KREIS UNNA

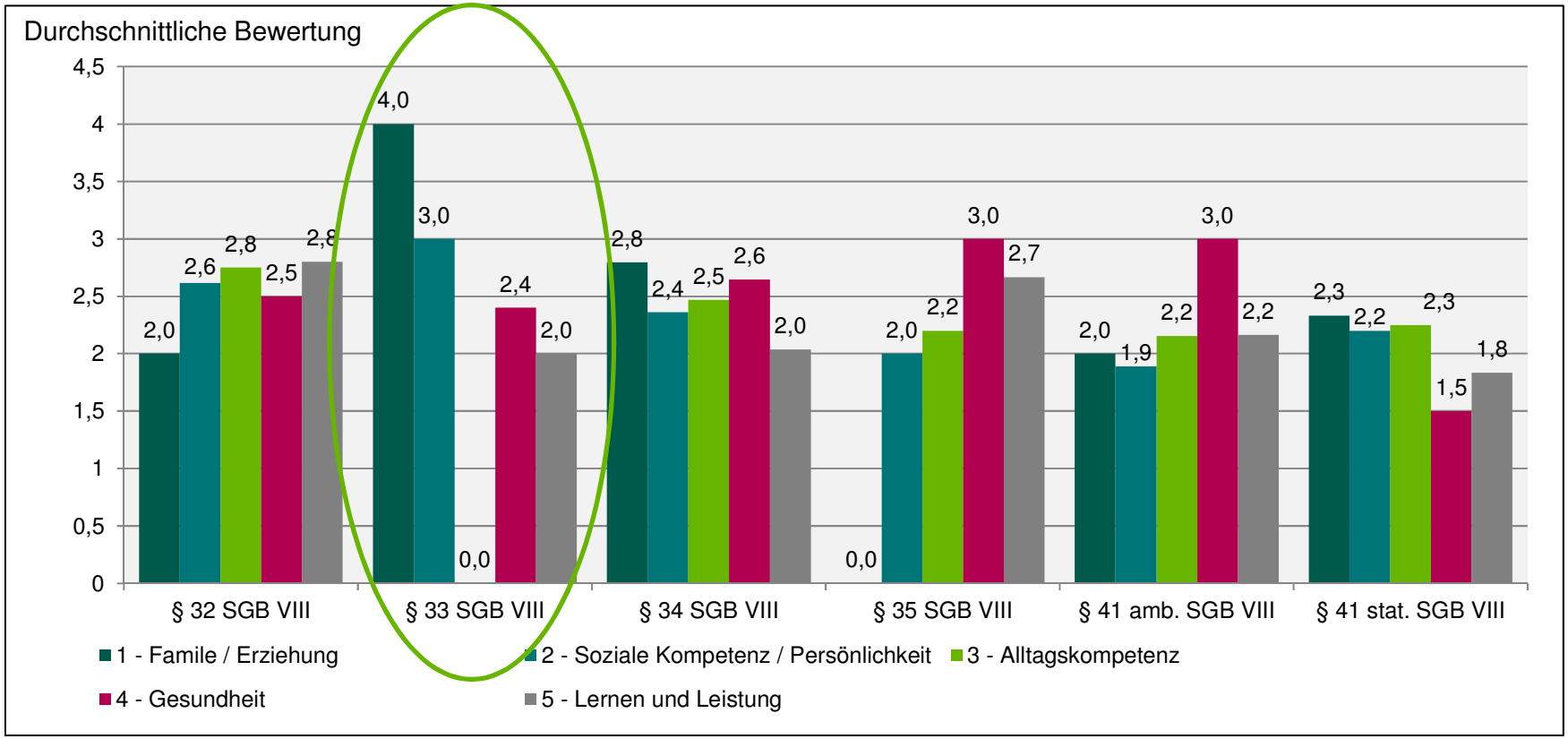
Rödl & Partner

Am Beispiel der Vollzeitpflege kann die Bewertung der Ausgangssituation gezeigt werden



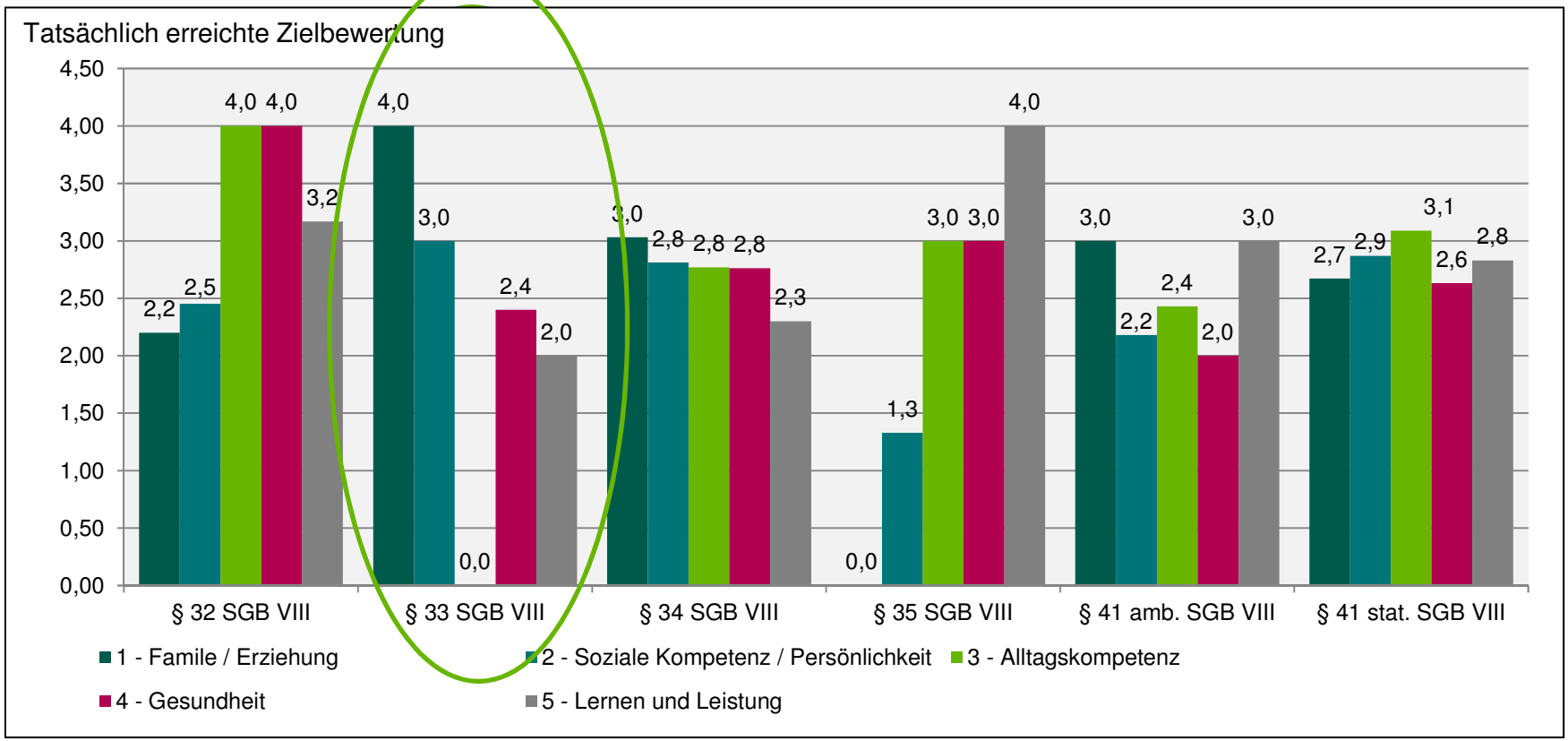
Hilfeempfänger werden bei Hilfen gem. § 33 SGB VIII (Vollzeitpflege) in der Ausgangssituation mit einem durchschnittlichen Hilfebedarf von 3,9 bewertet.

Am Beispiel der Vollzeitpflege kann die geplanten Zielbewertung gezeigt werden



Die Mitarbeiter des ASD planen bei Hilfen gem. § 33 SGB VIII (Vollzeitpflege) mit einer Verbesserung des Hilfebedarfs auf die durchschnittliche Bewertungsstufe 2,9.

Am Beispiel der Vollzeitpflege kann die tatsächlich erreichte Zielsituation gezeigt werden



Grundsätzlich werden bei Maßnahmen der Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII) die geplanten Ziele erreicht.

Agenda

01 Das wirkungsorientierte Controlling im Kreis Unna

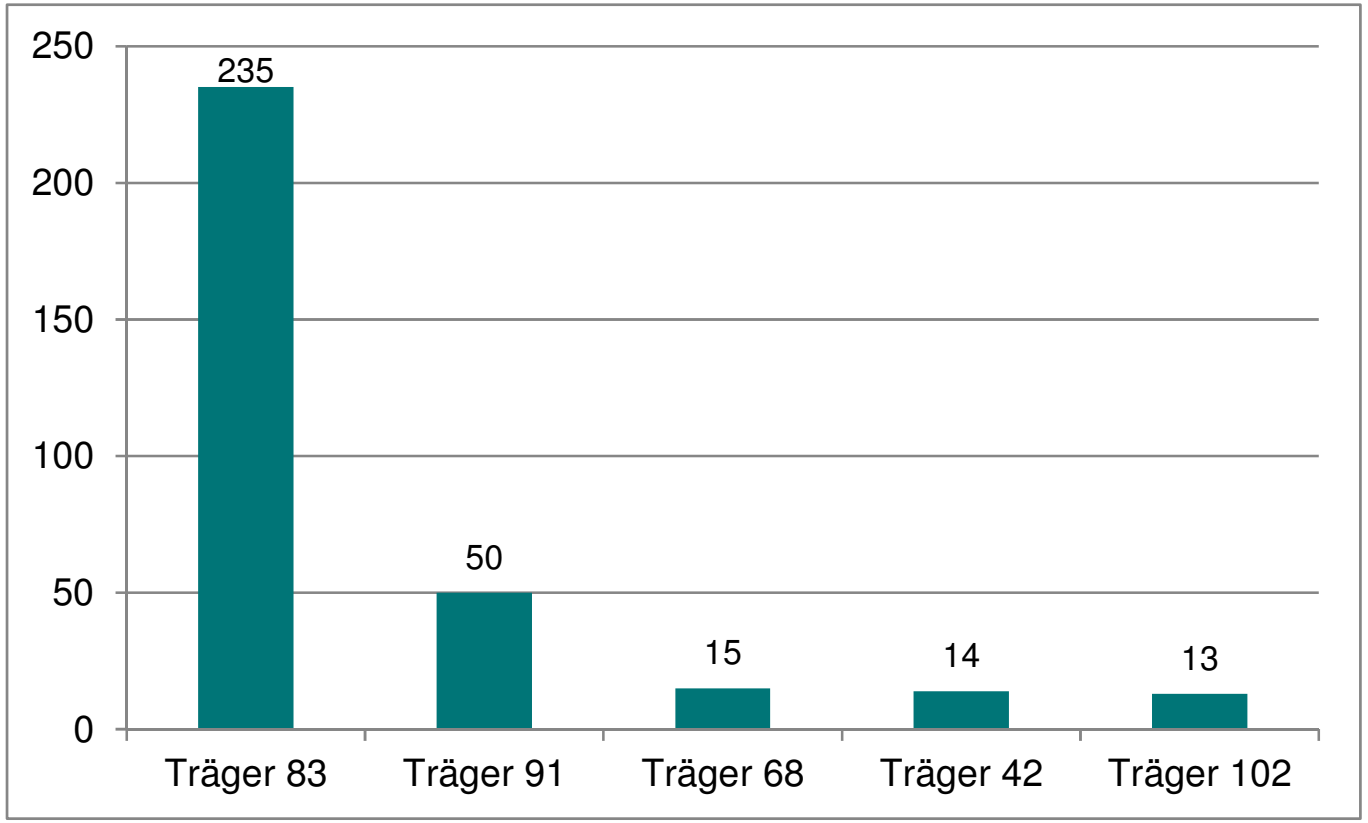
02 **Auswertungen aus EWoC**

- Statistische Übersicht
- Übersicht der Handlungsfelder
- Übersicht fallbezogener Grunddaten
- Situation laufender Fälle in den Hilfearten
- Trägerinformation

KREIS UNNA

Rödl & Partner

Rund 60 Prozent der Hilfefälle werden von fünf Trägern betreut



Träger 83 wird am Häufigsten durch den Kreis Unna belegt. Er alleine betreut 42 Prozent der Fälle.

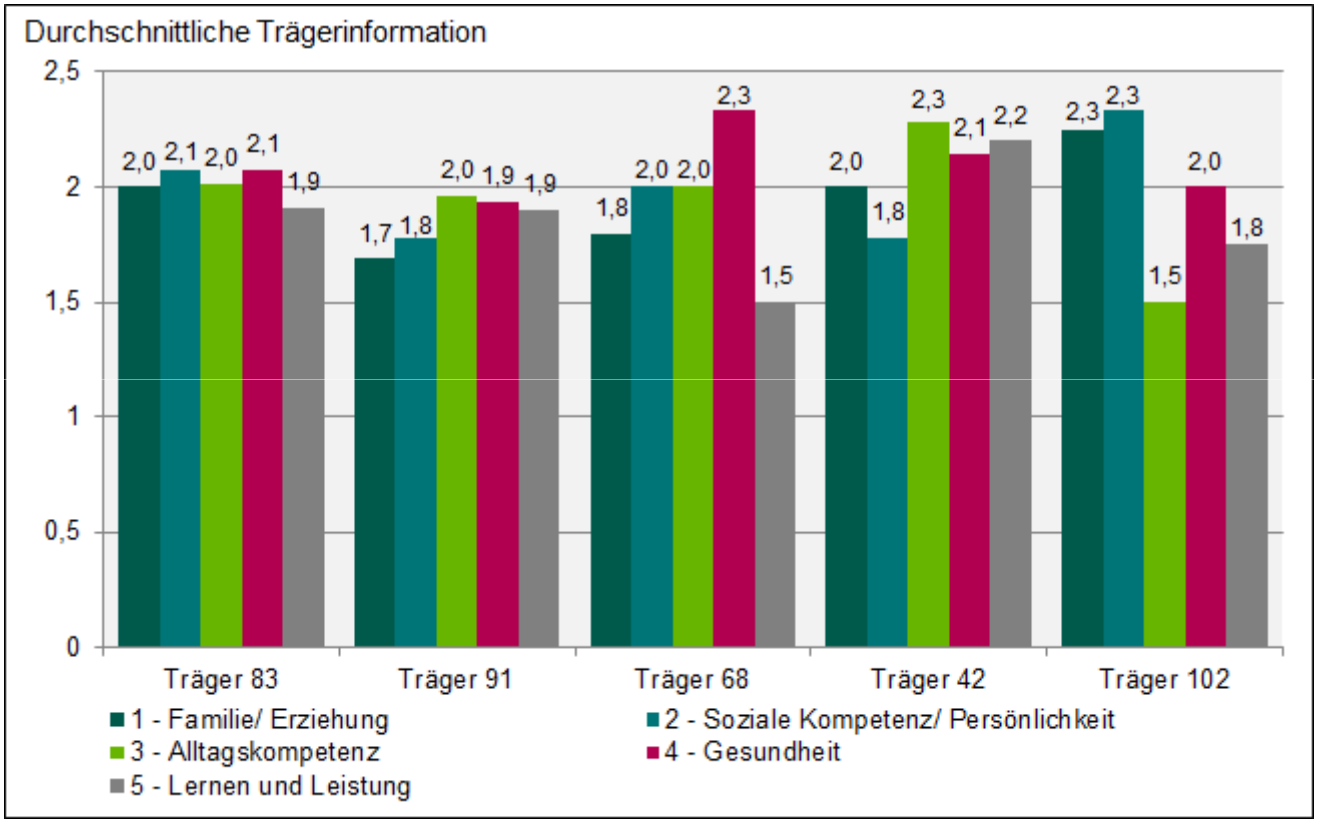
Die Trägerinformation erfolgt regelmäßig nach einem standardisierten Schema

Bedeutung / Schulnote	In besonderem Maße zufriedenstellend	Sehr zufriedenstellend	zufriedenstellend	Im Wesentlichen zufriedenstellend	Nicht zufriedenstellend
1	Zielerreichung, Beziehungs-arbeit, Kommunikation mit JA, Nutzen a. Angebote **i.b.M.** zufriedenstellend				
2		Zielerreichung, Beziehungs-arbeit, Kommunikation mit JA, Nutzen a. Angebote **sehr** zufriedenstellend			
3			Zielerreichung, Beziehungs-arbeit, Kommunikation mit JA, Nutzen a. Angebote **zufriedenstellend**		
4				Zielerreichung, Beziehungs-arbeit, Kommunikation mit JA, Nutzen a. Angebote **i.W**. zufriedenstellend	
5					Zielerreichung, Beziehungs-arbeit, Kommunikation mit JA, Nutzen a. Angebote **nicht** zufriedenstellend

Kriterien:

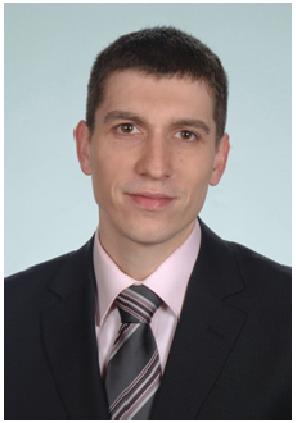
- Zielerreichung
- Beziehungsarbeit
- Kommunikation mit JA
- Nutzen/ Verweis auf andere Angebote, z.B. der Jugendarbeit

Die Trägerinformation für die fünf häufigsten Träger stellt sich wie folgt dar



Träger 83 wird am Häufigsten durch den Kreis Unna belegt. Er erhält durchschnittlich die Trägerinformation 2,0.

Ihr Ansprechpartner



Thomas Seitz
Rödl & Partner
Äußere Sulzbacher Str. 100
D-90491 Nürnberg
Telefon +49 (911) 9193 - 35 10
Fax +49 (911) 9193 - 35 49
Thomas.seitz@roedl.de

„Jeder Einzelne zählt“ – bei den Castellers und bei uns.

Menschentürme symbolisieren in einzigartiger Weise die Unternehmenskultur von Rödl & Partner. Sie verkörpern unsere Philosophie von Zusammenhalt, Gleichgewicht, Mut und Mannschaftsgeist. Sie veranschaulichen das Wachstum aus eigener Kraft, das Rödl & Partner zu dem gemacht hat, was es heute ist. „Força, Equilibri, Valor i Seny“ (Kraft, Balance, Mut und Verstand) ist der katalanische Wahlspruch aller Castellers und beschreibt deren Grundwerte sehr pointiert. Das gefällt uns und entspricht unserer Mentalität. Deshalb ist Rödl & Partner eine Kooperation mit Repräsentanten dieser langen Tradition der Menschentürme, den Castellers de Barcelona, im Mai 2011 eingegangen. Der Verein aus Barcelona verkörpert neben vielen anderen dieses immaterielle Kulturerbe.